

Die Struktur der Beschleunigung – eine empirische Überprüfung

Zielsetzung

Das Konstrukt der Beschleunigung im Arbeitsleben (Rosa, 2003) mit den Dimensionen „technische Beschleunigung, Beschleunigung des sozialen Wandels und Beschleunigung des Lebenstempos“ wurde empirisch geprüft.

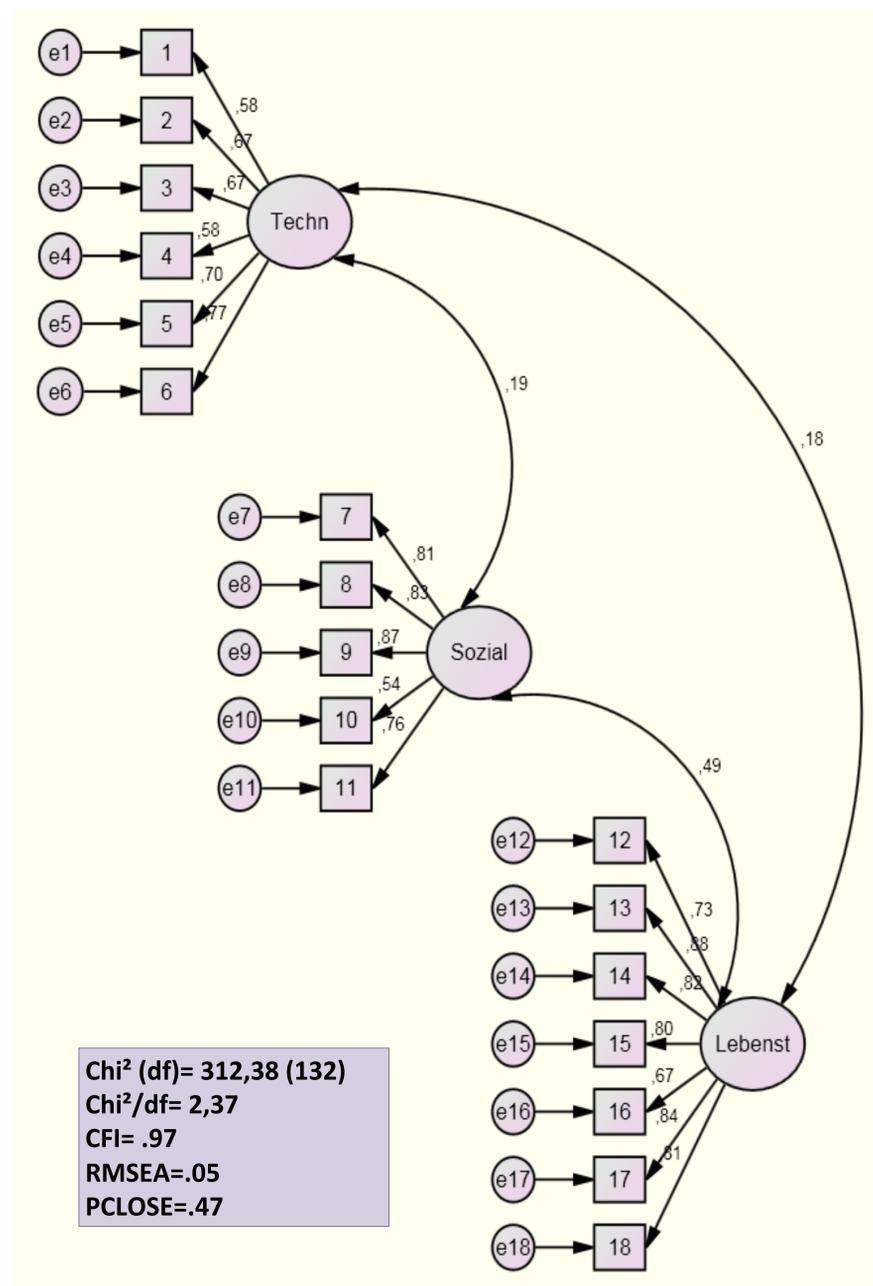
Es wurde ein Fragebogen entwickelt, wobei die zuvor selbst erstellten Items mit Hilfe von Fokusgruppen, ExpertInneninterviews und der Think-Aloud-Technik ergänzt und evaluiert wurden.

Danach folgte eine quantitative Datenerhebung per Fragebogen, anschließend wurde die Faktorenstruktur konfirmatorisch überprüft. Die Items, die die interessierenden Dimensionen am besten erfassten, wurden zu Skalen zusammengefasst.

Stichprobe

N= 544
davon ♀= 303, ♂=236

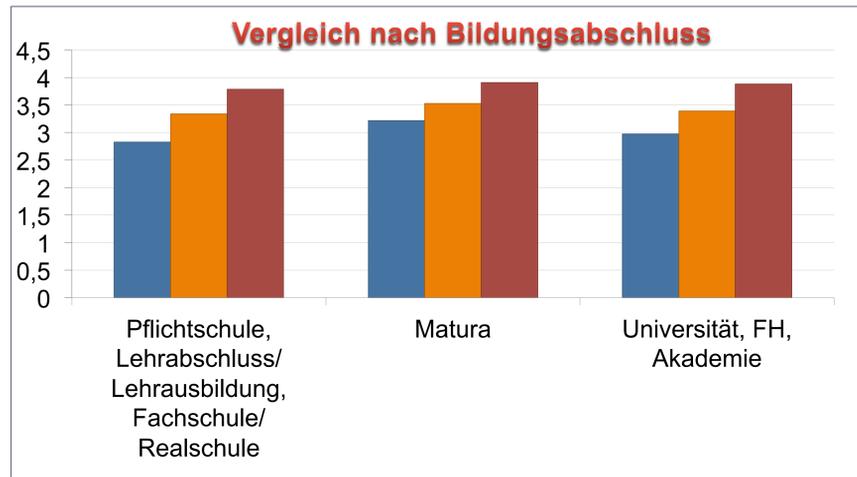
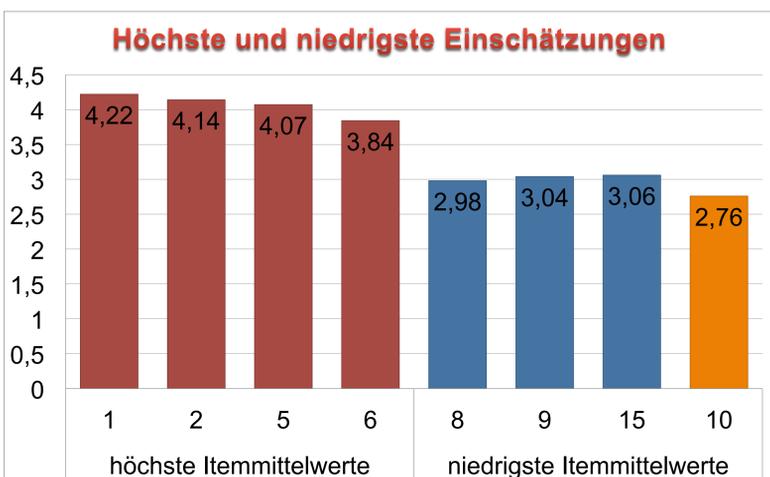
Alter: min= 19,
max= 64, MW= 37,5



Item	Technische Beschleunigung
	In den letzten Jahren ...
1	... bekommt man angeforderte Dokumente aufgrund technischer Neuerungen (E-Mail etc.) rascher.
2	... ist die Kommunikation im Unternehmen aufgrund technischer Neuerungen (E-Mail, Intranet etc.) rascher geworden.
3	... benötigt man für die Erstellung eines einzelnen Arbeitsberichts aufgrund technischer Neuerungen (Programme etc.) weniger Zeit.
4	... haben sich Verwaltungsabläufe im Unternehmen aufgrund technischer Neuerungen (Intra-, Internet etc.) verkürzt.
5	... erfolgt die Kommunikation mit Kunden/-innen bzw. Auftraggebern /-innen aufgrund technischer Neuerungen (E-Mail etc.) schneller.
6	... ermöglichen es technische Veränderungen (Computerprogramme, Smartphones etc.), die Arbeit rascher auszuführen.

Item	Beschleunigung des sozialen Wandels
	In den letzten Jahren ...
7	... wechselt das Personal in kürzeren Abständen.
8	... arbeitet man kürzer mit festen Kollegen/-innen zusammen.
9	... wechseln die Mitarbeiter/-innen innerhalb der Abteilung/des Teams häufiger.
10	... arbeitet man kürzer mit festen externen Partnern/-innen zusammen.
11	... ist es für die Durchführung der eigenen Arbeit notwendig, sich häufiger auf neue Kollegen/-innen einzustellen.

Item	Beschleunigung des Lebenstempos
	In den letzten Jahren ...
12	... ist die Arbeit immer mehr geworden.
13	... muss man, um die Arbeit zu schaffen, immer schneller arbeiten.
14	... kommt man immer seltener dazu, Pausen zu machen.
15	... beeilt man sich immer häufiger und wird trotzdem nicht mit der Arbeit fertig.
16	... macht man immer häufiger zwei oder drei Dinge gleichzeitig, wie Mittagessen, E-Mails schreiben und telefonieren.
17	... hat man für Arbeitsaufgaben immer seltener genügend Zeit.
18	... wird bei der Arbeit immer häufiger ein hohes Arbeitstempo verlangt.



Diskussion

Das von Rosa (2003) postulierte Konstrukt konnte empirisch bestätigt werden. In allen Bildungsschichten zeigt sich eine ähnliche Wahrnehmung der Dimensionen, was darauf hindeutet, dass die von Rosa (2003) aufgezeigten Beschleunigungsdimensionen alle Bildungsschichten betreffen.

Die technische Beschleunigung wird am deutlichsten wahrgenommen. Die Items mit den höchsten Mittelwerten (1, 2, 5 und 6) sind Teil dieser Skala. Diese Dimension könnte aufgrund ihrer medialen Verbreitung und der öffentlichen Aufmerksamkeit leichter durch Stereotype im Gedächtnis aufrufbar sein. Das könnte einen möglichen Erklärungsgrund für die hohen Mittelwerte dieser Items darstellen.